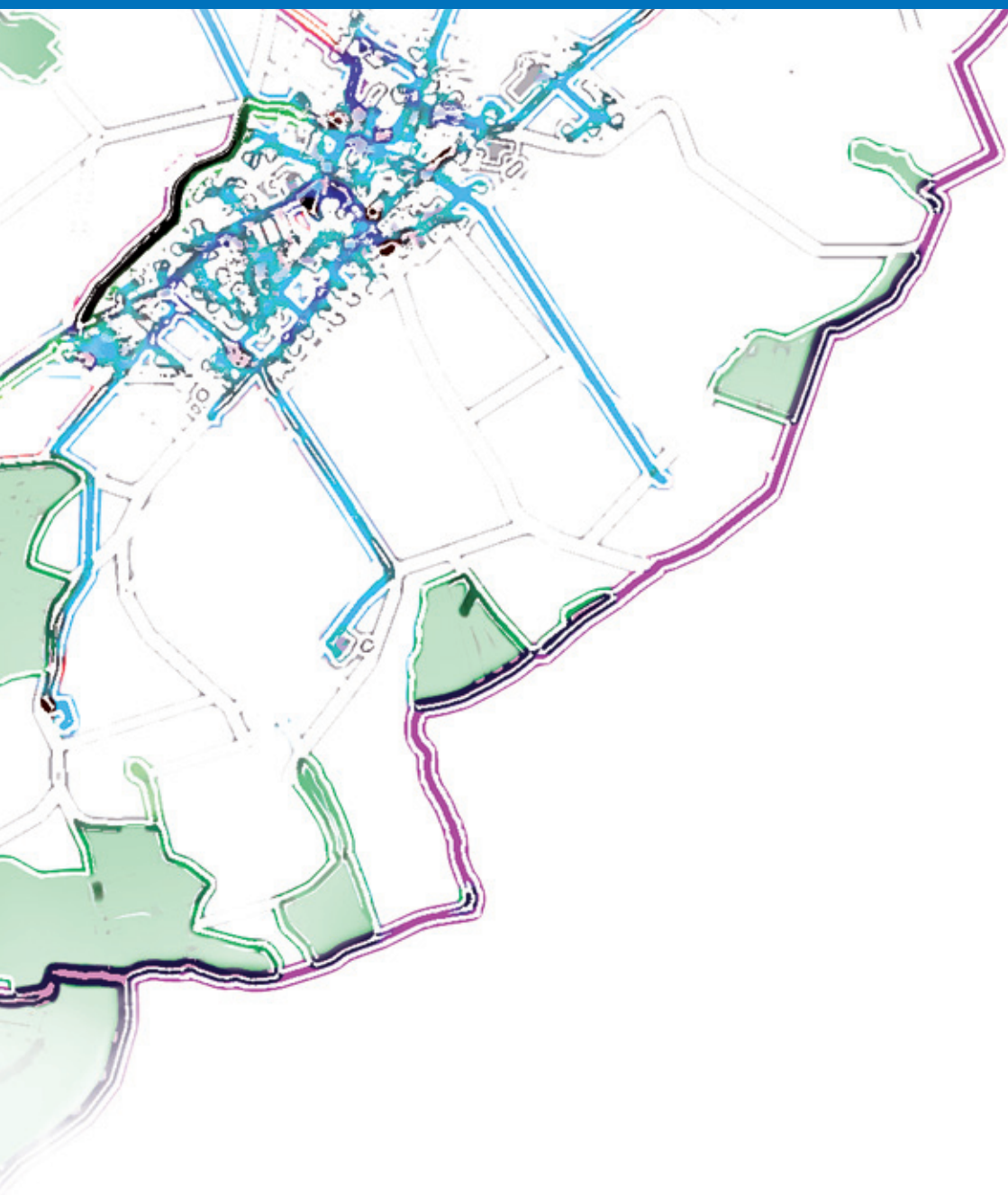


100 Jahre

Elektra Genossenschaft Arni - Islisberg





Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Arni und Islisberg, liebe Gäste

Vor 100 Jahren, am 1. Oktober 1911, fand die Gründungsversammlung der Elektra Genossenschaft Arni-Islisberg statt.

Die Nutzung der Elektrizität war ein wesentlicher Meilenstein in der technischen Entwicklung der Menschheit. Ein Wendepunkt, ein Wagnis, etwas Neues. Es brauchte wohl Pioniergeist, Mut und Überzeugungskraft, diese neue Energieform einzuführen. Es hat sich aber gelohnt, der Erfolg lässt sich sehen, Strom ist zu einer nicht mehr wegzudenkenden Selbstverständlichkeit in unserem Leben geworden. So benötigen wir heute in unseren beiden Gemeinden rund 3'000 Mal mehr Strom als damals und die kWh ist in den 100 Jahren kaufkraftbereinigt mehr als 10 Mal billiger geworden. Die Genossenschaft ist schlank und effizient organisiert, wir verfügen über ein qualitativ gutes Netz und eine gesunde Finanzlage.

Und trotzdem stehen wir wieder an einem Wendepunkt mit 2 Schwerpunkten:

■ Die Liberalisierung des Strommarktes.

Der Stromlieferant soll frei wählbar werden. Eine wesentliche Voraussetzung dazu, die Aufteilung der Tarife in einen Energie- und einen Netzteil, wurde in den letzten Jahren umgesetzt. Die daraus gewonnene Transparenz ist für Kunden und Lieferanten von Vorteil.

Unseres Erachtens muss im weiteren Vorgehen ganz kritisch beurteilt werden, wie weit eine vollständige Liberalisierung sinnvoll ist, ob wirklich ein besseres Preis / Leistungsverhältnis für alle Kunden entsteht und ob der z.T. massive zusätzliche administrative Aufwand gerechtfertigt ist. Erfahrungen aus der Liberalisierung in anderen Branchen zeigen, dass das Pendel auch in nicht erwünschte Extreme ausschlagen kann.

■ Die Art der Stromproduktion in den nächsten Jahrzehnten.

Die Atomkraft, die Produktionsart mit dem grössten (!) Anteil in unserem Strommix, soll ersetzt werden. Zudem ist momentan ein Trend von zentraler zu dezentraler Produktion feststellbar. Diese Veränderungen bergen grosse politische und technische Herausforderungen in sich. Wir sind der Meinung, dass solche Paradigmenwechsel sehr seriöse, sach- und realitätsbezogene Planung voraussetzen und politischer Opportunismus zurückstehen sollte.

Unsere Genossenschaft ist ein kleiner Player, ein kleiner Verteiler, in dieser Branche. Nichts desto trotz verfolgen wir die Veränderungen in der Stromwirtschaft mit Interesse und bringen unsere Meinung in die uns zur Verfügung stehenden Gremien ein. Wir hoffen, dass auf allen Stufen der Entscheidungsfindung stets die Bereitschaft zur Verhältnismässigkeit vorhanden ist und es gelingen wird, die aktuellen Herausforderungen so zu meistern, dass sie letztlich zum Vorteil aller Benutzer und der ganzen Gesellschaft gelöst werden können.

Wir danken Ihnen, geschätzte Strombezügerinnen und Strombezüger von Arni und Islisberg, den Gemeindebehörden, wie auch unseren Geschäftspartnern für das Wohlwollen der Elektra Genossenschaft Arni-Islisberg gegenüber. Gerne laden wir Sie ein, das 100 Jahr Jubiläum zusammen mit uns zu feiern. Wir haben für Sie auch ein Geschenk bereit. Gegen den ausgefüllten Gutschein auf Seite 15 dieser Festschrift erhalten Sie einen «Click», ein Gerät, das Ihnen hilft, den nutzlos verbrauchten Strom von Geräten im Standbymodus zu sparen.

Wir freuen uns, Sie am 1. Oktober 2011 zu begrüssen.

Die Verwaltung der Elektra Genossenschaft Arni-Islisberg



Von links nach rechts: Marius Stutz (Betrieb), Peter Marending (Aktuar), Doris Zumsteg (Verwalterin), Hans Stamm (Betriebsleiter), Oscar Gemsch (Präsident), Josef Stutz (Vizepräsident)

Festprogramm, 1. Oktober 2011

(auf dem Schulhausareal, Arni)

10.00 Uhr Eintreffen der geladenen Gäste / Apéro

10.30 Uhr Vorträge über aktuelle Themen:

«Stromzukunft Schweiz»

(Referentin: Frau Dorothea Tiefenauer, VSE)

«Liberalisierung: Fluch oder Segen / Herausforderung an die Branche»

(Referent: Herr René Soland, Geschäftsleitungsmitglied AEW Energie AG)

11.45 Uhr Mittagessen für die geladenen Gäste

12.30 – Nachmittag für die Bevölkerung

18.00 Uhr von Arni und Islisberg:

Ausstellung zum Thema «Energiesparen»

In 5 begehbaren Ausstellungswürfeln werden Möglichkeiten zum Stromsparen aufgezeigt.

Gratis Würste und Getränke für alle

Zur Stärkung für Zwischendurch werden Würste vom Grill und Getränke angeboten.

**Das Netz der Elektra Genossenschaft
Arni-Islisberg**

Auf Pinwänden sind Informationen über das Stromnetz und den Stromverbrauch in den Gemeinden Arni und Islisberg dargestellt. Sachkundige Personen geben dazu gerne Erläuterungen an Interessierte.

Gutschein für einen «Click» einlösen. Gegen Abgabe des ausgefüllten Gutscheins auf Seite 15 dieser Festschrift erhalten Sie gratis ein Stromspargerät «Click».

Chronik zum 100-jährigen Bestehen der Elektra Genossenschaft Arni-Islisberg ⁽¹⁾

Gründung

Am 27. August 1911 fanden sich 9 Männer von Arni und 3 von Islisberg im Restaurant Sternen zusammen, um unseren Dörfern, wie in umliegenden Gemeinden bereits geschehen, das elektrische Licht und die Motorkraft zu bringen. Nach Protokoll waren es folgende Personen, die in der Chronik verdientermassen festgehalten werden sollen:

- Franz Josef Rütimann, Gemeindegeschreiber, Arni
- German Rütimann, Gemeindeammann, Arni
- Balthasar Küng, Lehrer, Arni
- Josef Rüttimann, z. Sternen, Arni
- Josef Huber, Zimmermeister, Arni
- Konrad Huber, Arni
- Alois Huber, Handlung, Arni
- Josef Leonz, Kaufmann, Arni
- Gottlieb Stutz, Arni
- Ignaz Stutz, Fertigungsaktuar, Islisberg
- Eduard Stutz, Gemeinderat, Islisberg
- Josef Stutz, a. Gemeinderat, Islisberg

Es wurde beschlossen, eine Genossenschaft zu gründen. Nach dem ersten Handelsregistereintrag wurde als Zweckbestimmung die Schaffung und der Unterhalt einer öffentlichen Beleuchtungsanlage mit Kraftlieferung in der Gemeinde Arni-Islisberg angeführt.

Also Abschied von den vertrauten Petrollampen und vom Kohlebügeleisen! Ein neues Zeitalter mit noch ungeahnten Entwicklungen im Energiesektor war damit angebrochen. Zögernd zwar und voller Skepsis schlossen sich in der Folge Hausbesitzer nach und nach als Konsumenten der neuen Kraft an. Verständlich, dass man in unserer Region vor 100 Jahren recht kritisch eingestellt

war und Bedenken verschiedenster Art gehegt wurden, wie das heute noch bei neuen Sachen oft der Fall ist. Die eigentliche Gründungsversammlung fand am 1. Oktober 1911 im Schulhaus Arni statt. Die Statuten und der Vertragsabschluss mit der Unternehmerfirma Kummler & Matter in Aarau für die Erstellung des Sekundärnetzes im Kostenbetrag von Fr. 13'059.25 wurden genehmigt. Der Vorstand wurde in folgender Zusammensetzung und Chargenverteilung gewählt:

- Präsident: Franz Josef Rütimann, Gemeindegemeinschafter, Arni
- Vizepräsident: Eduard Stutz, Gemeinderat, Islisberg
- Aktuar/Kassier: Balthasar Küng, Lehrer, Arni
- Beisitzer: Ignaz Stutz, Fertigungsaktuar, Islisberg und German Rütimann, Gemeindeammann, Arni

Jedes Mitglied haftete bis zum Maximalbetrag von Fr. 1'000.–, was möglicherweise Ursache für zögernde Beitritte war.

Damit war der Elektrifizierung unserer Gemeinde der Weg frei gegeben. Bereits im 2. Halbjahr 1912 wurde für rund Fr. 1'200.– Strom geliefert. Die Jahresrechnung schloss aber trotzdem mit einem Passivenüberschuss von Fr. 8'800.– ab und soll dem damaligen Vorstand etwas «Bauchweh» verursacht haben! Doch bereits 1916 konnte zu aller Zufriedenheit ein Vermögen von rund Fr. 3'700.– ausgewiesen werden.

Technische Entwicklung / Meilensteine

- 1912: Erstellung des «Sekundärnetzes» (heute Ebene 7: Niederspannungsnetz 230/400 Volt)
- 1921: Neue Zuleitung zum Wasserpumpwerk in Islisberg. Widderanlagen werden stillgelegt. Kosten übernimmt die Elektra.
- 1953: Umstellung von 145/250 auf 220/380 Volt. Das brachte vor allem Vereinfachung im Gerätekauf.
- Im gleichen Jahr begann mit dem Postneubau auch der erste Schritt zur Verkabelung der Sekundärleitungen. Die Zuleitungen kamen mehr und mehr unter den Boden und es verschwanden die oft störenden Leitungsträgerstangen.

- 1953: In Verbindung mit der Spannungsänderung erfolgte auch der Bau der ersten Trafostation im Zentrum der Gemeinde Arni. Die Gemeinde Arni-Islisberg wurde bis dahin über zwei «Gittermast-Stationen» versorgt. Mit diesem Neubau wurde auch die Leistung des Trafos gesteigert. Dieser ging damit in den Besitz der Elektra über. Landkauf für die Bodenstation von Heinrich Kaufmann, 50 m² zum Preis von Fr. 1'000.–
- 1959: Gittermast in Arni wird durch Trafostation Kreuzplatz ersetzt.
- 1969: Die alte Gittermaststation in Islisberg hat ebenfalls ausgedient und wird durch eine neue Bodenstation (Trafo-Station Islisberg Dorf) ersetzt. Verkabelungen in diesem Zusammenhang sind ebenfalls nötig und erfordern einen Baukredit von rund Fr. 50'000.–.
- 1972: Bau Trafostation bei Ringger (Stockacker) mit Erschliessung des Chätzlergebietes.
- 1983: Die Grossüberbauung von 50 - 60 Wohneinheiten in den «Pfaffenäckern» (heute Sonnacker) bringt für den Vorstand echte Probleme technischer und finanzieller Art. Die Einführung der Zentralmessung mit Zählersteuerung für beide Gemeinden hatte Priorität, um den Strompreis für die Konsumenten positiv zu beeinflussen. Die Freileitungen zu den Trafostationen Arni und Islisberg waren zu übernehmen und die inzwischen politisch getrennten Gemeinden als Genossenschaftskreis zu erhalten. Das AEW war übrigens als Verkäufer sehr zuvorkommend, was nachträglich Dank verdient. Nötig wurde der Bau der Zentralmess-Station in den Pfaffenäckern für beide Gemeinden.
- 1985: Bau Trafostation Islisberg Dorf.
- 1988: Trafostation Kreuzplatz wird in Tiefgarage verlegt.
- 1994: Bau Trafostation Adlismatt.
- 1995: Bau Trafostation Alte Lunkhoferstrasse beim Restaurant Sternen
- 1995: Mittelspannungsleitungen werden in den Boden verlegt.
- 1996: Abbruch der Mittelspannungsleitung Arni-Islisberg.
- 1997: Inbetriebnahme der Rundsteueranlage.
- 2003: Am 10. April wird das 1350 Meter lange Kabel (Querschnitt 50mm²) von Islisberg nach Aesch zur Notstromeinspeisung aus dem EKZ-Netz eingezogen.

- 2004: Abbau der letzten Freileitung
- 2009: Auf Anhieb gelingt am 21. September die unterbrochslose Umschaltung zwischen AEW- und EKZ-Netz.

Protokoll - Rosinen

- 20. Dezember 1911: Wer die Installation eines Motors wünschte, musste wenigstens 10 Lampen (damals noch Kohlefaden) installieren lassen ...
- 1912 Strompreise: Licht: 30 Rp./kWh; Motor: 20 Rp./kWh
- 29. September 1912: Glätteisen, welche Störungen beim Licht verursachen, sollten von 10.00 Uhr nachts an nicht mehr in Funktion treten ...
- 2. November 1913: Das Reglement über Tagmotoren soll eine kleine Änderung erfahren und wie folgt protokolliert werden: Unter Tagesmotoren versteht man kleinere Motoren bis 6 PS Stärke, welche nur während der nachfolgend bestimmten Tageszeit und nachts von 10.00 Uhr an bis morgens 6.00 Uhr laufen dürfen. Ausnahmsweise dürfen im Heuet (Heuaufzug) und September / Oktober landwirtschaftliche Motoren auch zu der andern Zeit, wie zum «Mosten», gebraucht werden, aber nur so weit es absolut notwendig ist. So war's also damals.
- GV vom 23. Februar 1919: Kaspar Huber «Melchers» wird gegen ein Eintrittsgeld von neu Fr. 60.– als Mitglied aufgenommen.
- GV vom 9. Januar 1921: Wassertiefstand zufolge sind Stromverbrauchsbeschränkungen um 20% nötig. Motoren dürfen bei Lichtzeit nicht mehr benützt werden. Busse nach Reglement Fr. 20.– bis 50.– . Strompreiserhöhungen: 45 Rp./kWh Licht und 25 Rp./kWh Motorenstrom.
- GV vom 12. Februar 1928: Besoldung für Kassier / Aktuar Fr. 200.– und Präsident Fr. 10.– pro Jahr!
- 1928 erfolgte von Johann Baur in Islisberg ein sogenannter «Schwarzanschluss» ohne Gestellung und Genossenschaftsmitgliedschaftsbeitrag. Wird gegen Bezahlung des nachträglichen Eintrittsgeldes von Fr. 100.– toleriert. Fr. 1'000.– werden der armen Polizeikasse Arni-Islisberg für 1929 wieder zugeschossen! Polizeikasse war die heutige Einwohnerkasse.
- GV vom 1. März 1931: Es wurde festgestellt, dass Sicherungen mit Draht geflickt werden. Das ist brand- und unfallgefährlich und Fehlbare sollen fortan mit Fr. 5.– bis 20.– gebüsst werden.

- Übrigens führte Lehrer Küng das Protokoll seit der Gründung bis März 1937 und betreute bis 1934 auch das Kassenwesen, wie den Berichten zu entnehmen ist, nebenamtlich zur besten Zufriedenheit.
- Jahrzehnte waren vorübergezogen und kein Haus blieb mehr ohne elektrische Kraft für die neuentwickelten Motoren, Kochherde, Boiler, Staubsauger, Rasierapparate usw. Der Energieverbrauch wuchs parallel hierzu von Jahr zu Jahr.
- GV vom 24. Juli 1938: Nach Schluss der Versammlung stärkt man sich zum 25-jährigen Bestand der Elektra mit einem Gratisschüblig. Der Gemeindekasse wird die Darlehensschuld von Fr. 4'000.– bei 38 Ja-Stimmen von 45 Anwesenden erlassen. Sicherlich eine noble Geste!
- Vorstandssitzung vom 22. Januar 1939: Die Mitglieder Peter Stutz-Roggenmoser und Johann Furrer-Stutz von Islisberg liessen sich wegen der in Arni herrschenden Viehseuche entschuldigen.
- GV vom 6. September 1952: Gesuch der Autobusgenossenschaft Kelleramt, um einen jährlichen Beitrag von Fr. 150.–, liegt vor und wird bewilligt unter der Voraussetzung, dass die bisherigen Kirchenfahrten Oberlunkhofen-Arni an 35 Sonntagen gemäss Zusicherung weiter bestehen.
- GV vom 18. April 1962 beschliesst zum 50-jährigen Jubiläum eine Reise auf die Göschenenalp mit Besichtigung des neuen Kraftwerkes mit neuem Stausee. An die Reisekosten sollen den Beteiligten Fr. 20.– ausgerichtet, den Übrigen als Jubiläumsgabe ebenfalls Fr. 20.– vergütet werden. Diese Besichtigung gab den Reiseteilnehmern erstmals Einblick in eine Stromerzeugungsanlage (Kraftwerk) und hinterliess einen gewaltigen Eindruck.
- 1962 zählte die Genossenschaft 71 Mitglieder. Heute sind es 199.
- GV vom 27. Juli 1965: Die überarbeiteten neuen Statuten werden ohne Änderungen einstimmig angenommen.
- Vorstandssitzung vom 26. August 1970: Karl Abbt, Islisberg, ersucht um Leitungsverstärkung zur Letten-Weidscheune. Er will im kommenden Winter einen Skilift in Betrieb setzen!
- GV vom 16. Juli 1971: Von der Vermögenszunahme 1970 mit Fr. 56'000.– wird wohlwollend Kenntnis genommen.
- 2008: Alois Stutz, Islisberg, wird als «Ableser-Urgestein» nach 43 Jahren verabschiedet.



Gittermaststation 1912



Vorstand 1986



Neuer Trafo Kreuzplatz Arni 1987



Erneuerung der Trafostation Isisberg Dorf 2000



Abbau der letzten Freileitung, 22. April 2004

Kennzahlen

	Stromverkauf in kWh	Zunahme	Bruttoerlös in CHF	Zunahme
1920	3'070		4'378	
1930	12'800	317%	7'009	60%
1940	58'400	356%	8'900	27%
1950	103'440	77%	14'520	63%
1960	273'105	164%	28'793	98%
1970	982'760	260%	113'311	294%
1980	2'278'424	132%	272'311	140%
1990	5'073'992	123%	744'200	173%
2000	6'835'000	35%	1'042'300	40%
2010	9'507'202	39%	1'312'163	26%

➔ Eine durchschnittliche kWh kostete 1920: 45 Rp.; 2010: 14 Rp.

Anzahl Trafostationen in Arni:	6 (1991: 3)
Anzahl Trafostationen in Islisberg:	2 (1991: 1)
Anzahl Verteilkkabinen:	32
Länge Mittelspannungsnetz (E5; 16'000 Volt):	4.3 km
Länge Niederspannungsnetz (E7; 230/400 Volt):	32.3 km
Anzahl Kunden (Zähler):	1942 ➔ 68
	1980 ➔ ca. 300
	2010 ➔ 1'170

Mitglieder des Vorstandes der Genossenschaft

(soweit eruierbar)

Präsidenten:	Franz Josef Rütimann, Arni	1911 - 1952
	Franz Rütimann, jun., Arni	1952 - 1960
	Peter Stutz-Hagenbuch, Islisberg	1960 - 1992
	Josef Stutz, Islisberg	1992 - 1997
	Daniel Büchi, Arni	1997 - 2000
	Walter Kaiser, Arni	2000 - 2007
	Albert Stutz, Islisberg	2007 - 2009
	Oscar Gemsch, Islisberg	2009 - heute
Vizepräsidenten:	Eduard Stutz, Islisberg	1911 - ?
	Ernst Kämpf, Arni	1959 - 1994
	Daniel Büchi, Arni	1994 - 1997
	Josef Stutz, Islisberg	1997 - heute
Aktuare:	Balthasar Küng, Lehrer, Arni	1911 - 1937
	Jakob Rütimann-Meier, Arni	1937 - 1946
	Walter Rütimann-Huber, Arni	1946 - 1973
	Willy Streuli, Arni	1973 - 1987
	Peter Zehnder, Arni	1987 - 1997
	Walter Kaiser, Arni	1997 - 2000
	Peter Marending, Arni	2000 - heute
Verwalter: (Kassier)	Balthasar Küng, Lehrer, Arni	1911 - 1934
	Jakob Rütimann-Meier, Arni	1937 - 1946
	Walter Rütimann-Huber, Arni	1946 - 1972
	Frau Stolz, Arni	1972 - 1978
	Katharina Koller-Furter, Arni/Oberwil	1978 - 1985
	Vreni Fischbacher, Arni	1985 - 1992
	Doris Zumsteg, Arni	1992 - heute
Beisitzer:	Ignaz Stutz, Islisberg	1911 - ?
	German Rütimann, Arni	1911 - ?
	Peter Stutz, Islisberg	1952 - 1960
	Franz Furrer, Islisberg	1954 - 1982
	Josef Huber-Widler, Arni	1959 - (Ende 70er Jahre)
	Walter Rütimann-Huber, Arni	1973 - 1987
	Josef Stutz, Islisberg	1982 - 1992
	Hans Stamm, Oberlunkhofen	1988 - heute
	Louis Stutz, Islisberg	1994 - 2002
	Albert Stutz, Islisberg	2002 - 2007
	Marius Stutz, Islisberg	2007 - heute



Einbau Sicherheitsschalter Sonnacker, 11. Mai 2009



Baustelle Rigiblick, 11. Mai 2009

Schlussbemerkungen

Heute würde oder könnte wohl kaum jemand auf die elektrische Energie verzichten. Sicher ist die Entwicklung hinsichtlich Produktion und Verbrauchsmöglichkeiten noch nicht abgeschlossen.

Unsere Elektra - Genossenschaft hat sich all die Jahrzehnte bewährt und behauptet, sich den immer neuen Errungenschaften in technischer Sicht angepasst und ist gerüstet, dies auch in Zukunft zum Vorteil der beiden Dörfer zu tun.

⁽¹⁾ Diese Chronik basiert im Wesentlichen auf dem Artikel «Elektra Genossenschaft Arni-Isisberg in der Rückblende 1911-1983» von Walter Rütimann, erschienen in der «Dorfchronik Arni», 1991, Seiten 172-176. Die Struktur wurde leicht geändert; der Inhalt (wo zweckmässig) angepasst; die Kennzahlen und Vorstandsmitglieder (soweit eruiert) ergänzt.



Stromerschliessung Siedlung Patrick Stutz, Isisberg, 26. Oktober 2009

Gutschein

**Gegen Abgabe dieses Gutscheins erhalten Kunden der Elektra
Genossenschaft Arni-Isisberg ein Stromspargerät «Click».**
(Ein Gerät pro Kundenadresse / pro Gast)

Name

Vorname

Strasse / Nr.

PLZ / Ort

Tel. Nr.

E-Mail



100 Jahre
elektra
arni-isisberg